

In dieser Woche wird zunächst stärkere Luftströmung großenteils dem blauen Himmel verursachen; es werden Niederschläge erfolgen und dann rauhere Witterung und kältere Temperatur eintreten.

Barometris.

— Repertoire der königl. Hoftheater für Alstadt: Sonntag: Sneeitwischen. Montag: König Lear. Dienstag: Der Prophet. Mittwoch: Sneeitwischen. Donnerstag: Hans Helling. Freitag: Ein Schritt vom Wege. Sonnabend: Mignon. — Neustadt: Sonntag: Doctor Robin. — Spielt nicht mit dem Feuer. Dienstag: Die Lebensmüden. Donnerstag: Emilia Galotti. Sonnabend: Maria und Magdalena.

— Gestern Abend gegen 6 Uhr brannten in Döhlchen drei Strohfeuer, den Begüterten Kempe und Winkler gehörig, nieder. Wegen Wassermangel musste die Löschmannschaft unthalig bleiben.

— Mit dem Namen „Arbeiter“ treiben die Sozialdemokraten oft einen eigenhümlichen Wissensraum. Nach ihrer Theorie wird mit diesem Ehrennamen nur derjenige bezeichnet, welcher zur Hervorbringung neuer Werthe physische Kraft anwendet. Wie unberechtigt eine solche Definition sei, hat Prof. v. d. Polz neulich in der „Goncordia“ aneinandergezeigt. Wir geben den lehrreichen Artikel unter Volkswirtschaftlichkeit in der heutigen Sonntagsbeilage.

— Vorgestern Abend hat man in einem Zimmer ihrer in der dritten Etage eines Hauses der Pankastrasse befindlichen Wohnung, nach vorausgegangener gewaltsameröffnung derselben, indem die Saalhürre von Innen verriegelt gewesen ist, die Inhaber jener Wohnung, ein einsam lebendes bejahtes Ehepaar, den Schuhmachermeister Hermann und seine Frau, erhangt aufgefunden. Die beiden alten Leute, welchen das Leben wegen körperlicher Leidenschaften Lest gewesen zu sein scheint, hatten nach dem Befunde vor ihrer Selbstentleibung den Versuch gemacht, durch Ausschneiden der Puls, aber sich das Leben zu nehmen.

— Seit vorgestern wird eine Dienstperson, die auf der Ammonstrasse gelebt, vermisst. Man vermutet, daß dieselbe mit der am derselben Abend in die Elbe gesprungenen und darin ertrunkenen Frauensperson identisch sein kann.

— Ein Bewohner der Lindenaustrasse hatte sich einen famosen Nehrock acquiert und denselben einzuseilen vor einem nach dem Hofe hinausgehenden Fenster seines eine Treppe hoch gelegenen Logis angehängt. In der vorangegangenen Nacht ist der Strick, an dem er befestigt gewesen, von unbekannter Hand durchgeschnitten und der Nehrock selbst ausgeführt worden.

— Ein bei der Post in Leipzig aus hilfloserweise beschäftigt gewesener Arbeiter G. ist vorgestern Abend unter Mitnahme eines Geldpäckchens mit 4000 Thlrn. von dort flüchtig geworden.

— In einem gewölbten Keller des Hauses Nr. 7 am Niedergassen hat ein dort wohnhafter Tischler seine Hobelspitze aufbewahrt und soll der Keller ziemlich voll davon gewesen sein. Vorgestern Mittag hat man nun wahrgenommen, daß diese Hobelspitze in Brand fischen, hat deshalb, da ein Einbruch in den Keller nicht möglich gewesen ist, eine Buchholzfeuerlöschpistole hineingeworfen und die Kelleröffnungen sämtlich zugestopft, um auf diese Weise den Brand zu dämpfen. Gestern früh hat man wieder einen Versuch gemacht, in den Keller einzudringen, hat aber wegen des noch vorhandenen allzuvielen Rauches davon absehen müssen und nunmehr die nähere Untersuchung bis auf den Abend verschoben.

— Gestern früh in der 7. Stunde wurde die Tochter eines Bergmannes, welche in einem Eisenbahnwagen 4. Klasse von Deuben nach Dresden fuhr, während der Fahrt von einem muntern Knaben entbunden, nach ihrer hier erfolgten Ankunft aber zur weiteren Pflege nach dem hiesigen Entbindungs-Institut mittels Droschsche gebracht.

— In einer der vergangenen Nächte ist die Umplanlung eines auf der Pirnaischen Straße gelegenen Steinmetzwerkes von einem unbekannten Dieb überstiegen und daraus eine große Menge Handwerkzeug gestohlen worden.

— Der Wäschendau in Braun's Hotel war zürreich besucht. Viel Charaktermässen, besonders Damen von großer Geläufigkeit, betrieben die Geschäfte der Tanzenden und Trinkenden. Es ging munter genug zu; das Wein- und Champagnersuset machte ein aufzeichneter Geschäft.

— Tentag Abend findet in den Salons von Braun's Hotel abermals „Wäschentag“ statt. Die Gesellschaft „Theatro“ veranstaltet denselben. Solche in früheren Jahren geübten sich die Wäschendau dieces Berlins durch hässliches Arrangement und Hinterkeit aus. Freunde reicher Vergnügungen können durch Versammlungglieder Einsichtskarten dazu erhalten.

— Morgen ist in der Ober-Kennetischen Restauration (Pesttermann und Tänchel) „Gaudemus-Voebier-Fest“ bei welchementreffen freies Concert stattfindet. Reitige — d. h. zum Essen — gibts gratis.

— Zu den zahlreichen Vereinen geselliger Natur, die Dresden in sich schlägt, hat sich im Laufe dieses Jahres ein neuer kräftiger Sprach gezeigt, dessen Name bereits die besten Hoffnungen erweckt. Es ist die „Hoffnung“, die, aus einem Kreise junger Kaufleute, Künstler und Beamten verborgen, sich die Pflege edler Gesellschaftsritte zur Aufgabe gelegt hat und an ihrem ersten Stiftungsfeste vorigestern bewiesen, daß sie Ausdruck hat, bald unter den her vorragenden geselligen Circeln Dresdens genannt zu werden. Herzliche Freunde sind, verhindert durch die Pflege der Kunst, liebend wünschlicher Unterhalt und Humor zögerten sich als die Grundzüge dieser Gesellschaft. Es ist die lebenslusthaft Jugend, die in der „Hoffnung“ sich zu frohem Thun veranlaßt, inquisit und declamiert, singt und tanzt, daß die Sorgen des Alltagslebens auf Stunden hinaus vergehen werden. Im oberen Saale des Belvedere begann die Feier des Stiftungsfestes mit einem schwungvollen Prolog und einem Konzerte, in dem Herr v. Witt als Liedermäher neue Vorberichte erzählte, ein neuengagierter Kammermusikus, Herr Dechant aus Wobitzau, sich als ein talentvoller Violinist vorstellte und namentlich ein Schüler Alwin Wicke, Herr Wicke, durch eine lauter gebildete Technik, selten Anschlag und dexterer Behandlung des Pedals auszeichnete. Dieser junge Mann hat sicherlich eine ruhmvolle Zukunft als Künstler. Dem Konzerte schloß sich ein Souper an, das durch Kochkunst und männliche Drinckprüche gewürzt wurde, in denen den viel behandelten Themen: Blättern des Vereins, Güte und Freuden, manche neue Seite abgewonnen wurde. Ein durch einen Blätterkranz liebhaber geschaffenes gekräuseltes Ballfest hielt die „Hoffnung“ bis zum Morgen versammelt. Herr Restaurateur Placidus erlangt durch seine culinarischen Leistungen alle gebührende Anerkennung.

— Großenhain, den 17. Januar. Da Sie stets mit so tiefem Verständnis die Wahlbewegungen verfolgt haben und noch verfolgen, so wird Sie eine möglichst kurze Schilderung der Großenhainer Wahlvorgänge interessieren. Die Värmstrommel wurde hier eigentlich nur von den Sozialdemokraten unter Leitung eines pr. Sekretärs geplagt, die ihre Sache, wie anderwärts auch, sehr geschickt und mit rühmlicher Energie betrieben. Dieser Bewegung stellten sich die landwirtschaftlichen Berufe auf dem Lande gegenüber, woran sich ein Comitum kleiner Stadt, mit Professor Richter auf der Fahne, anschloß. Beide betrieb aber dieses Comitum seine Angelegenheiten so über alle Maßen hin und ohne alle Sach- und Menschen-Kennstahl, daß man sich in Wahrscheinlichkeit noch wundern muß, wenn in gleicher Stadt die Seltsamkeit nicht mit einer impolitischen Weisheit legten, denn circa 2000 Wähler sind in den Wahllisten eingetragen und nur ein Drittel davon gewählt, davon über die Hälfte sozial. Zieht man nun von der Värmstrommel, welche für Professor Richter gestimmt, die Nichtwähler ab, so ergibt sich als Resultat, daß von den Bürgern in Großenhain kaum der Sechste Theil sich bei einem so folgenschweren Wahlkampf so wohlgefallt haben! Wahrscheinlich ein glänzendes Zeugnis für die Zu-

teiligkeit und den Patriotismus der Bürger, wie sie sich sogenannten hören. Hinter den Spieles und Wettischen, zu zeitigen soll diese Herren stets als Bürger, nur aber niemals bei öffentlichen Acten, wobei es sich darum handelt, seine Bürgerpflichten zu erfüllen. Nun, dies drückt sich höchstens nicht für sein Mandat zu danken; denn Großenhain kann wederlich nicht darstehen, daß der lokale Kandidat Woll unterlegen!

— Ein hellogenescher Fall hat sich am 14. d. beim Steinsprengen durch Dynamit im Reichsholz ereignet, indem der bis noch hier verbliebenen 8 Mann vom Eisenbahn-Bataillon aus Berlin commandirende Unteroffizier Gentis aus Wahrenbrück bei Mersburg die neu erhaltenen Patronen dieses durchschnittenen Explosions, wovon einige nicht losgegangen, geprägt, wobei eine derselben in dem Moment des Rieberlegens auf die Erde explodiert und dem Unteroffizier die rechte Hand total weggerissen und ihn außerdem im Gesicht, namentlich ober- und unterhalb der Augen erheblich verletzt hat. Der Unglücksrabe ist sofort nachdrüstig verbunden und von 2 Mann seines Commandos bis Rüdiger geführt, von da aus aber in's Krankenhaus Strijs gefahren worden.

— Ersteigungen am 19. Januar in den Werkstätten Altenburg: Friedrich Weinecker's Haus, 10.000 Thlr.; Wenz: Carl Schröder's Gartenmühre in Struppen, 1773 Thlr.; Grünau: Friedrich Müller's Schanzbaugrundstück, 2005 Thlr. tot.

— Verlaubbarungen im Handelsregister. Für die Firma Hugo Gleißinger: der Herr Alfred Stenbold Wermann Preuß erhalten. Für die Firma „Dölling u. Becker“ der Herr

Friedrich Lehner Procura erhalten.

— Hessentheilige Gerichtsverhandlung am 16. Januar: Der Eintrittsverhandlungstermin in Untersuchungssachen wider den Auszögler Carl Christian Herkner in Schmöckwitz gegen die Stadtkanzlei, fiel aus. — Von Blanche Philipp in Wittenstein diente hier mit einer Akte zusammen, welche das Kind hatte, eine weiße Bluse zu bestellen. Über da wels, wie junge hübsche Mädchen gerne weiße Blusen tragen, der degradierte Florentine Pergehen. Sie entnahm aus der Rocktasche der Kommeke beigelegte Bluse und entschuldigte sich damit, daß die Bluse aus ihrer Wade gelegen und sie dieselbe für die Idee gehalten habe. Dagegen sprachen nun alle Indizien und die Folge war Verurteilung der Philipp zu 3 Tagen Gefängnis in zwei Instanzen. — Ein gewisser B... (?) soll der jungen Frau Almara Dietrich erzählt und, um zu beweisen, daß er die Wahrheit gesagt, einen Mann mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner, welche am Fleamarkt einen Blumenhandel betreibt, riet der Weidt, als dieselbe nach ihrer Garde gehend, bei der Delzner Laden vorbeizuschreiten, eine „Chamomile“ nach. Daß ich nicht natürlich die Flora nicht gefallen, sie wurde fragbar und die Delzner in 5 Thlr. Strafe verurteilt. Sie trat nun den Gewerbetreibenden an, der freilich mißbilligte, da B... und seine Hennessin vor Gericht erschienen, der Delzner habe nur die Werbung gemacht, einer Frau mitgebracht haben, welche gleichfalls das gehört, was der Mann der Delzner erzählt haben soll, nämlich er sei mit der Flora Almara Melchis stellvertretend in Verbindung gekommen. Das so etwas, wenn es eine junge Frau doch, die sie nicht eben angenehm herstellen kann, versteht sich von selbst. Die Delzner,